

Diskotheek: Carl Friedrich Abel: Sonate für Viola da gamba und Basso continuo e-Moll

Montag, 18. März 2024, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 23. März 2024, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Jane Achtman und Martin Zeller.

Gastgeberin: Jenny Berg

Wie kann man Emotionen direkt und ehrlich in Musik ausdrücken? Carl Friedrich Abel wusste es. Als Gambenvirtuose hat er die Musikszene im London des 18. Jahrhunderts mit seinen gefühlvollen Adagios begeistert.

Abel hat sein Handwerk bei Johann Sebastian Bach gelernt, den Grossteil seines Lebens aber in London verbracht. Dort hat er gemeinsam mit Bach-Sohn Johann Christian die beliebten «Bach-Abel Concerts» veranstaltet und über Jahre hinweg etliche seiner berühmten, frühromantischen Adagios gespielt.

Leider sind neben seinen leichten Sonaten, die er für seine Schüler komponiert hat, nur wenige erhalten, die er nachweislich selbst gespielt hat. Eine davon ist die Sonate in e-Moll. Jenny Berg vergleicht Aufnahmen dieser Sonate mit der Gambistin Jane Achtman und dem Cellisten Martin Zeller.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Maddalena Del Gobbo, Viola da gamba
Ewald Donhoffer, Cembalo

Label: Universal Music / Archiv Produktion 2014



Aufnahme 2:

Viktor Töpelmann, Viola da gamba
Gerhart Darmstadt, Violoncello

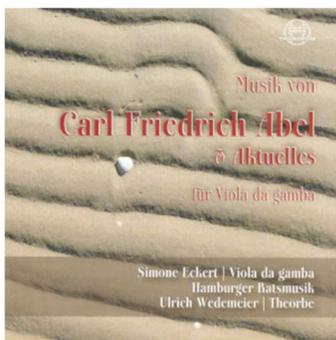
Label: Carpe Diem Records 2023



Aufnahme 3:

Rebeka Rusó, Viola da gamba
Sebastian Wienand, Hammerflügel

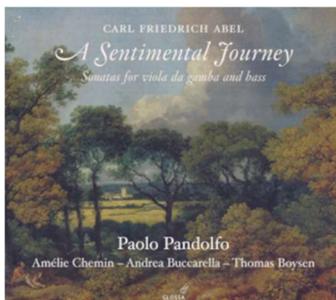
Label: Pan Classics 2011



Aufnahme 4:

Simone Eckert, Viola da gamba
Ulriche Wedemeier, Theorbe

Label: Thorofon 2010



Aufnahme 5:

Paolo Pandolfo, Viola da gamba
Amélie Chemin, Viola da gamba
Andrea Buccarella, Cembalo

Label: Glossa 2021

Das Resultat:

Carl Friedrich Abels Sonate in e-Moll für Viola da gamba und Basso ist eine der wenigen, die in mehreren Aufnahmen vorliegt. Trotz der verschiedenen fünf Einspielungen mit ganz unterschiedlichen Basso-Continuo-Begleitungen hat eine Aufnahme gewonnen, die bereits schon einmal Siegerin in der Diskothek war – damals mit einer Musik, die ebenfalls dem empfindsamen Stil zuzuordnen ist: die Einspielung mit Rebeka Rusó an der Viola da Gamba und Sebastian Wienand am Hammerflügel (A 3). 2021 wurden sie für ihre Interpretation einer Gambensonate von Carl Philipp Emanuel Bach gelobt, diesmal haben sie mit ihrer Abel-Interpretation gewonnen. Keine andere Interpretation hat den Aufbau der gesamten Sonate so berücksichtigt, wie diese. Ein grosser Bogen spannt sich über die drei Sätze, die gespickt sind mit schönsten Verzierungen, einem durchweg leichten, luftigen Gambenspiel und einer sehr sensiblen Begleitung am Hammerflügel.

Den zweiten Platz errang die Einspielung mit Rebeka Rusós einstigem Gambenlehrer Paolo Pandolfo, begleitet von Amélie Chemin an der Gambe und Andrea Buccarella am Cembalo (A 5). In einzelnen Sätzen überzeugte diese Einspielung teilweise mehr als die Siegeraufnahme, da hier äusserst feurig und virtuos gespielt wird. Insgesamt wirkt diese Herangehensweise für den Stil dieser Zeit aber etwas zu stark, und im Aufbau über alle drei Sätze hat diese Einspielung weniger überzeugt.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Rebeka Rusó, Viola da gamba
Sebastian Wienand, Hammerflügel

Label: Pan Classics 2011